

Protokoll der außerordentlichen Diözesanversammlung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg im Diözesanverband Hildesheim vom 22. August 2009 im Diözesanzentrum in Diekholzen

TOP 1 Begrüßung und Regularien

Der Diözesanvorsitzende Klaus Meiser begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Diözesanverbandes und alle Gäste. Er leitet ins Thema ein und erklärt, warum die außerordentliche Versammlung auf der Diözesanversammlung im März 2009 beschlossen wurde: Der Vorstand wurde beauftragt ein Konzept zu dem Initiativantrag „Eine gute und sichere Zukunft für Diekholzen“ zu erstellen und hat dies in enger Zusammenarbeit mit der AG Diekholzen und der Diözesanleitung getan. Um das inhaltliche und finanzielle Konzept für das Diözesanzentrum im Hildesheimer Wald vorzustellen und es zu verabschieden, ist die Versammlung einberufen worden. Die Moderation der Versammlung wird von Yeti Schneemann übernommen.

Es folgt die Verteilung der Stimmdelegationen:

Diözesanvorstand	3 von 3 Stimmen	Delegierte Pfadistufe	3 von 3 Stimmen
Referent Pfadistufe	1 von 1 Stimme	Delegierte Roverstufe	3 von 3 Stimmen
Kuratin Wö-Stufe	1 Stimme delegiert an Uwe Kathmann (schriftl.)	Vorstand Hannoverbezirk	2 von 3 Stimmen
Delegierte Wölflings-Stufe	3 von 3 Stimmen	Vorstand Elmbezirk	2 von 2 Stimmen
Delegierte Jupi-Stufe	3 von 3 Stimmen	Vorstand Harzbezirk	0 von 1 Stimme

Insgesamt sind also **21 stimmberechtigte Mitglieder** von möglichen 23 Stimmberechtigten vertreten.

Hinzu kommen die Meinungskarten für beratende Mitglieder:

AK Intern. Gerechtigkeit	1
AK Öffentlichkeitsarbeit	1
Vertreter Ludwigsbezirk	2
Förderverein	1
Bildungsreferenten	2
Beratende Stimmen	2
BDKJ	1

10 beratende Stimmen

Es folgt die Abstimmung über die Protokollführung. Matthias Thume als Bildungsreferent wird vorgeschlagen und mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als Protokollführer gewählt.

TOP 2 Konzeptvorstellung und Diskussion

Die Diözesanvorsitzende Nane Fischer-Hülsbusch präsentiert das Ergebnis der Arbeitsgruppe Diekholzen und erklärt die nötigen und möglichen Bauabschnitte. Daran schließt sich eine Begehung und Präsentation des Geländes und der möglichen Umbauten in Kleingruppen an. Folgende Nachfragen und deren Beantwortung sind in der Austauschrunde sowohl vor der Begehung als auch danach entstanden und sollen hier kurz skizziert werden:

Wie kommen die Zuschüsse zusammen?

- Die veranlassten Zuschüsse im Finanzierungskonzept sind Schätzungen. Der Zuschuss vom Land Niedersachsen bezieht sich auf die Rückzahlungen des BDKJ für die ehemalige Kursstätte in Seesen. Dieses Geld ist zweckgebunden für 20-25 Jahre.

Anteil der Eigenarbeit - wie soll das funktionieren?

- Insgesamt sind es ca. 2500 Stunden, die eingerechnet sind. Berechnungsgrundlage: 12,15€ pro Stunde Eigenarbeit.
- Es wird ausreichend Arbeiten geben, die von Laien gemacht werden können: Abrissarbeiten, Malerarbeiten, Holzverkleidung anbringen, Erdarbeiten, Isolationsarbeiten.
- Wenn die DV den Beschluss fasst, das Diözesanzentrum umzubauen, dann vertraut der Vorstand auf Bezirke, Stufen, Stämme, die sich an der Eigenarbeit beteiligen.

Wann soll es mit dem Bau losgehen, wie ist der Zeitplan?

- Zeitabschnitt für Bauabschnitt 1: umgehender Beginn der Zuschuss- und Antragklärung, Baubeginn entsprechend schnellstmöglich und die Arbeiten so durchführen, dass eine Belegung im Sommer 2010 wieder möglich sein soll.

Wer nutzt das Diözesanzentrum und wie trägt sich die Einrichtung momentan?

- Die Belegergruppen in Seesen waren eher externe Gruppen, in Diekholzen ist es in etwa wie folgt: 50% DPSG Gruppen, 50% andere Jugendgruppen.
- Diekholzen trägt sich jetzt in dem Zustand von alleine. Diekholzen soll sich auch nach dem Umbau weiter tragen, ohne große finanzielle Löcher in den Verband zu reißen.

Hinweis: Der Initiativantrag weist in 2 Punkten auf eine klare Finanzierung hin.

Hinweis: Ergänzung zu dem verteilten Konzept auf Seite 18. Bei den Einnahmen/ Verbrauchskosten sind die Zahlen falsch.

Wie kommen steigende Personalkosten zustande?

- Es soll eine geringfügig beschäftigte Person (bis 400€-Job) eingestellt werden.
- Diese Person wird auf dem Gelände eine stärkere Präsenz zeigen, Platzeinweisungen, Platzabnahme, kleine Hausmeistertätigkeiten.
- Im Diözesanbüro soll die Buchung weiter über Anne Horwath laufen. (Diese Kosten tauchen in dem Konzept nicht auf) Daher scheint, der geschätzte Gewinn geringer zu sein, da die Arbeit im Diözesanbüro nicht mit eingerechnet wurde.

Wie hoch sind die Kosten für die Außenarbeiten an den Wiesen?

- Ein Angebot liegt vor (einer Firma nach Vorschlag. Von Franz-Heinrich Horwath). Die Arbeiten liegen zwischen 5000 und 7000 Euro, zzgl. Eigenleistungen.

Wie sicher ist die Kostenschätzung?

- Man kann bei der Berechnung der Bauausgaben immer + /- 5% rechnen.

Wer / welche Gruppe ist die haftbare Person?

- Muss noch im Vorstand, im Trägerwerk und im Förderverein diskutiert werden. Grundsätzlich ist der Förderverein Inhaber des Geländes, stellt dem Jugendwerk das Gelände zur Nutzung und zu Umbaumaßnahmen frei.
- Es kommt die Idee auf, einen extra Rechtsträger für den Bau des Diözesanzentrums zu gründen. Diese Idee wird aber nur kurz diskutiert.
- Das Jugendwerk ist der Veranstalter des Umbaus. Er darf als Verein Rücklagen für den Zweck, für den er gegründet wurde, bilden. Endgültige Klärung erfolgt noch in den Gremien.

Wird es weiterhin eine AG Diekholzen oder Ähnliches geben?

- Ja, es wird eine Bauhütte oder ähnliches geben, die sich Experten zu bestimmten Fragen hinzu ziehen
- Es scheint sehr sinnvoll, ein Gremium zu gründen, dass bei den Umbaumaßnahmen der Bauleitung beratend zur Seite steht. In diesem Gremium sollten die Arbeitseinsätze auch koordiniert werden.

Hinweis: Es sollte ein Votum geben, ob von Mitgliedern Arbeitseinsätze geleistet werden sollen. Denn es ist nicht ein Projekt des Diözesanvorstands. Der Stamm Diekholzen hilft gerne im Rahmen der Möglichkeiten.

Muss die Ernennung zum Diözesanzentrum zwingend mit Baumaßnahmen verbunden sein?

- Nein, denn der Name der Ausbildungsstätte ist schon Diözesanzentrum. Es wird vorgeschlagen es Diözesanzentrum Hildesheimer Wald zu nennen, um den Blick auf den gesamten Diözesanverband zu öffnen, da es das Zentrum des gesamten Verbands ist und auch zentral in der Diözese liegt.

Hinweise zum Konzept und zum Umbau:

- Das inhaltliche Konzept ist gut, sollte sich aber eventuell nur auf 2-3 Punkte beschränken, z.B. natürlich pfadfinden. Es sind so zu viele Schwerpunkte. Die Schwerpunkte richten sich an die Ordnung der DPSG.
- Meinung der AG Diekholzen dazu: Alle sollen einbezogen sein und sich identifizieren können, daher ist Vielfalt der Themen wichtiger als spezielle Schwerpunkte
- Das Inhaltskonzept ist nicht nur für den internen Gebrauch, sondern auch für externe potentielle Geldgeber.
- Das angesammelte Geld sollte genutzt werden, sonst ist es weg.
- Mindeststandards sollten in einem Diözesanzentrum gegeben sein, durch die Umbaumaßnahmen kann dies allerdings erst gewährleistet sein.
- Plädoyer für ein Multifunktionshaus, nicht aber einen kompletten Umbau der Halle unten.
- Der Verband muss durch die Mitarbeit von vielen Mitgliedern eine Identität für das Diözesanzentrum schaffen.

Mauschelpause von 15 Minuten

Anträge:

Initiativantrag vom Wö-AK und dem Diözesanvorstand:

Antrag zur Geschäftsordnung: Der Antrag kann so nicht zur Abstimmung gelassen werden, da es der falsche Antragsteller ist.

Abstimmung: Soll der Antrag so auf die Tagesordnung?

Ergebnis: 19 Ja Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 beratende Stimme ist dagegen.

Antrag auf Genehmigung des Initiativantrags:

Ergebnis: 18 Ja Stimmen, 2 Enthaltungen (1 Stimme war nicht anwesend);

5 beratende Ja-Stimmen, 3 beratende Enthaltungen (2 Stimmen waren nicht anwesend)

TOP 3: Infos vom BDKJ

Nach der Begehung in den Kleingruppen begrüßt der Diözesanvorsitzende Klaus Meiser den BDKJ-Vorsitzenden Bastian Steinhoff. Bastian begrüßt alle Anwesenden vom BDKJ Vorstand und vom Diözesanausschuss, der zeitgleich in der Jugendherberge in Hildesheim tagt. Er wünscht alles Gute für das Bauvorhaben: Toi Toi Toi!

Kurze Infos vom BDKJ:

- Zum 1.9. beginnt Maren Trümper für 20 Monate im BDKJ als Elternvertretung für den Bildungsreferenten Michael Priebs.

TOP 4 Ende der Versammlung

Nach einem sehr passendem Impuls (s. Anhang) vom Diözesankurat Oliver Holzborn wird die Versammlung um 18.15 Uhr beendet. Als Symbol für den Anfang der Bauphase wird von der Versammlung ein Obstbaum gepflanzt. Der Dank gilt besonders Yeti für die Moderation, der AG Diekholzen für die tolle Vorbereitung, den BildungsreferentInnen für die Power Point Präsentation, der Küche für die Bewirtung und allen, die dabei waren, für ihr Mittun und die endgültige Beschlussfassung. Der Diözesanvorstand lädt zum Grillen nach der Versammlung ein.